



Arbeitskreis Wildbiologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen e. V.

Wildbiologische Seminare im Wintersemester 2011/2012

Wildbiologisches Seminar Nr. 261, Donnerstag, 10.11.2011

Dr. Astrid Sutor: Der Marderhund – ein heimlicher Neubürger

Die Wildbiologin Astrid Sutor stellt ihre aktuellen Forschungsergebnisse aus einem vielbeachteten Marderhund-Projekt vor. Raumnutzung, Populationsdichte, Wanderbewegungen und vor allem die Nahrungswahl dieses Raubtieres sind wegen der vermuteten negativen Folgen auf gefährdete Arten von besonderem Interesse.

Wildbiologisches Seminar Nr. 262, Donnerstag, 24.11.2011

Dr. Thomas Reischig: Wider das Aussterben – Ein Schutzprojekt für Meeresschildkröten vor Borneo

Die wichtigsten Brutgebiete der Grünen Meeresschildkröte liegen an der Ostküste Borneos. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts haben die Bestände dort durch übermäßige Nutzung stark abgenommen.

Thomas Reischig berichtet über ein aufwändiges und erfolgreiches Schutzprojekt der Turtle Foundation, über Fortpflanzungsbiologie und Populationsentwicklung von *Chelonia mydas* und gewährt faszinierende Einblicke in einen kaum erforschten Teil der Welt.

Wildbiologisches Seminar Nr. 263, Donnerstag, 8.12.2011

Dr. Ursula Siebert: Marine Säugetiere – wie können Forscher diese Tierarten schützen?

Marine Säugetiere sind in ihren Habitaten den vielfältigen Auswirkungen menschlicher Aktivität ausgesetzt. Zu diesen zählen Offshorebauten, Fischerei, chemische Industrie, militärische und seismische Nutzung der Meere. Warum die Erforschung der Biologie der marinen Säuger und das Studium der Effekte menschlichen Wirkens als Grundlage zum Schutz der marinen Ökosysteme notwendig sind, erklärt Ursula Siebert in ihrem Seminar.

Wildbiologisches Seminar Nr. 264, Donnerstag, 19.1.2012

Dr. Sabine Schwarz: Großtrappen in Deutschland – Steppenvögel in der Agrarlandschaft

Die bekannte Großtrappenforscherin Sabine Schwarz stellt in ihrem Vortrag biologische Charakteristika, Gefährdungsursachen, besonders die durch Prädation, und Schutzmaßnahmen für diesen imposanten einheimischen Großvogel vor. Dabei steht die Großtrappe stellvertretend für viele Wiesenbrüter der Kulturlandschaft.

Wildbiologisches Seminar Nr. 265, Donnerstag, 2.2.2012

Dr. Tobias Eisenberg: Global Amphibian Decline – ist *Batrachochytrium dendrobatidis* (Bd) ein Hauptakteur beim Amphibiensterben??

Bd wurde zum ersten Male 1998 als Krankheitserreger beschrieben, inzwischen werden über 350 verschiedene Amphibienspezies weltweit befallen. Der Tierarzt und Mikrobiologe Tobias Eisenberg beleuchtet dieses bedrohliche Krankheitsbild der Amphibien, das nach Expertenmeinung zum größten Artensterben seit dem Verschwinden der Dinosaurier führen kann.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18.15 h im Hörsaal des Institutes für Veterinäranatomie, Frankfurterstr. 98, 35392 Giessen
Hörer aller Fachbereiche und die interessierte Öffentlichkeit sind herzlich eingeladen.